

höchste Mass von Erstaunen kann man diese Partie lesen, nicht ohne sich zu fragen, wie es überhaupt möglich ist, derartiges als wissenschaftliche Forschung vorzutragen. Hier ist von wirklicher Beweisführung auch nicht die Spur. Von der vorausgesetzten Ueberzeugung ausgehend, dass die Identität der Verfasser beider Werke feststeht, wirft P. die beiderseitigen Berichte durch einander wie der Jongleur die Metallkugeln, und ruft dann von Zeit zu Zeit aus: 'Wie kann man nur verkennen, dass Lambert hier einfach seine Verse in Prosa umsetzt'? oder ähnliches. Dazwischen werden dann Edel und Gundlach grob abgekanzelt, Waitz milde getadelt, dass sie garnicht begreifen können, was Pannenburg doch so leicht begreift. Nicht der entfernteste Versuch wird gemacht, auch die anderen Berichte, namentlich Bruno heranzuziehen, zu zeigen, dass die Uebereinstimmung zwischen jenen beiden gegenüber einem dritten, in dem, worin sie gemeinsam von ihm abweichen, so gross ist, dass Dichter und Lambert nothwendig identisch sein müssen. Kann es Jemand verborgen bleiben, dass nur auf diesem Wege, nur durch Vergleich mit einem dritten Bericht ein Beweis zu erbringen ist? Ich muss wenigstens einige Proben dieser neuen Forschungsmethode geben, um meine verurtheilenden Worte zu begründen.

Waitz hatte hervorgehoben, dass das Carmen den Führer der ersten Sachsengesandtschaft an den König nennt, den Burggrafen Meginfrid von Magdeburg, dass die Zahl der Gesandten auf drei genau angegeben wird, während Lambert, in dessen Annalen der Burggraf überhaupt nicht vorkommt, nur sagt: *'legatos mittunt ad regem'*. Daraus folgt, dass er, der überhaupt über die Vorgänge bei den Sachsen sehr schlecht unterrichtet ist, während er die Thüringischen viel besser kennt, die Personen der Gesandten und deren Anzahl nicht kannte, und ferner, dass er das Carmen sicher an dieser Stelle nicht vor Augen hatte. Pannenburg aber sagt darüber wörtlich: 'Die bestimmte Zahl der Gesandten hatte der Dichter dem Vergil nachgebildet: in den Annalen liess sich diese poetische Lizenz nicht wiederholen'. Und Meginfrid, der Burggraf von Magdeburg? Nun, Lambert selbst sagt: *'relata ab aliis ab aliis refelluntur'*. Was hatte der Dichter dem Vergil nachgebildet? Jener sagt: *'Tres oratores legatos eligit'*, der dazu allegierte Vergilvers Aen. XI, 331 lautet: *'Centum oratores . . . ire placet'* und ähnlich VII, 153: *'centum oratores . . . ire iubet'*. Also höchstens das Wort *'oratores'* in dieser Bedeutung hat der Dichter dem Vergil